



ZAZA FALY e.V.

- Für die Strassenkinder von Madagaskar -

Liebe Spender/- innen und Freunde/innen von Zaza Faly,

viele von Ihnen, die diesen Brief in der Hand halten, gehen diesem zweimal im Jahr stattfindenden Ritual seit Beginn unserer Vereinsarbeit nach. Seitdem sind bereits mehr als 12 Jahre vergangen. Jahre, die manches Mal turbulent, spannend oder auch nervenaufreibend waren. Die geprägt waren von harter Aufbauarbeit, den Tücken des Alltags, Enttäuschungen und doch immer wieder durchzogen von Glücksmomenten – im Großen, wie im Kleinen.

Oft mussten wir improvisieren, weil Geldmittel knapp waren. Haben versucht, dazuzulernen, um die Arbeit vor Ort positiv voranzutreiben. Haben darauf hingearbeitet, Verantwortung zu teilen und abzugeben an die Mitarbeiter/innen vor Ort. Sie zu lehren, die Geschicke selbst in die Hand zu nehmen. Dies alles tun wir bis heute.

Stets haben wir ehrlichen Herzens versucht, einfach unser Bestes zu geben Auch in schwierigen Zeiten, als die gesamte Projektarbeit auf der Kippe stand und wir nicht wussten, wie es weitergehen soll.

Durch all diese Phasen konnten wir jedoch immer wieder gestärkt hervorgehen. Und dies war nur aufgrund des Enthusiasmus all derjenigen möglich, die unsere Projektarbeit unterstützten und dies noch immer tun.

Dies sind zum einen Sie und zum anderen alle, die an der Umsetzung unserer Projektideen vor Ort und hier in Deutschland mitwirken und mitgewirkt haben.

Und nicht zu vergessen diejenigen, denen wir unser Engagement zur Verfügung stellen – den Projektkindern, die uns immer wieder aufs Neue verblüffen mit ihrer Energie und ihrem Wissensdurst.

Ihnen und uns allen wurde in diesem Frühjahr ein Geschenk bereitet. Einige von Ihnen wissen es bereits. Denn das Projekt empfing den wohl wichtigsten Besuch seiner Geschichte.



Frau Köhler & Frau Ravalomanana & 300 neue Fans

Frau Eva Luise Köhler besuchte gemeinsam mit der Gattin des madagassischen Präsidenten, Frau Ravalomanana, während der Afrikareise von Horst Köhler, am 6. April die ONG „Manda“.

Dieser Besuch hat vor Ort hohe Wellen geschlagen und viel Aufmerksamkeit erregt.

Nach ihrer Rückkehr erhielt unser Vorsitzender, Heiko Jungnitz, ein Telefonat vom Bundespräsidialamt mit der Einladung zu einem persönlichen Gespräch mit Frau Köhler, welches am 24.4. stattfand.

Wir möchten diesen Rundbrief nutzen, um Sie über den Besuch und seine Bedeutung für das Projekt ausführlich zu informieren.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Zustandekommen beigetragen haben. Allen voran der deutschen Botschaft vor Ort – insbesondere Frau Frühlingsfeld. Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Barbara Linke und Sarah Krippel. Der Leiterin und „guten Seele“ der ONG „Manda“, Miarintsoa T. Razanakiniaina.

Und nicht zuletzt Frau Köhler selbst für Ihren Wunsch, während ihres Aufenthaltes auf Madagaskar eine deutsch/madagassische Hilfsorganisation besichtigen zu wollen.

Wir alle betrachten die turbulenten Wochen mit all den positiven Ereignissen als eine Art Auszeichnung und Bestätigung unser aller Arbeit. Besonders gefreut haben wir uns für die madagassischen Mitarbeit/innen und natürlich die vielen Kinder, denen unvergessliche Stunden bereitet wurden. Ihnen wurde endlich die öffentliche Anerkennung zuteil, die ihnen schon lange zustand.

In diesem Sinne können wir alle stolz sein auf das, was wir leisten und Sie - liebe Spender/innen - erst möglich machen. Vielen Dank an Sie alle von ganzem Herzen!!

Ihr Zaza Faly-Team

MADAGASKAR

"ONG Manda"

LOT VA 13 CAA

Tsiadana

101 Antananarivo

MADAGASKAR

T/F: 00261 - 2022- 66766

Mail: onamanda@netclub.mg

BANKVERBINDUNG

Bank für Sozialwirtschaft

Kontonummer: 338 02 00

Bankleitzahl: 100 205 00

Kennwort: Strassenkinder

DEUTSCHLAND

"ZAZA FALY e.V."

c/o Heiko Jungnitz

Schönhauser Allee 104

10439 Berlin

T: 030 - 4858878 / F: 030 - 48095927

Mail: zazafalyev@aol.com

Web: www.zaza-faly.de

Frau Köhler & Frau Ravalomanana besuchen die ONG „Manda“

EIN BERICHT VON NICOLE GOETHEL (ehrenamtliche Mitarbeiterin)



Als wir schon fast alle Hoffnungen aufgegeben hatten, dass „Manda“ noch in das Programm des Präsidentenbesuches aufgenommen werden würde, war die Freude am 17.02. umso größer, als ein Anruf der Deutschen Botschaft uns aufforderte, sofort vorbeizukommen, da sich die Gattin des Bundespräsidenten, Frau Eva Luise Köhler, nun doch entschlossen hatte, unser Projekt in Begleitung der madagassischen First Lady Lalao Ravalomanana besuchen zu wollen.

Die Wochen der Vorbereitungen begannen.

Jedoch gab es nicht nur inhaltlich viel zu tun, sondern auch organisatorisch standen viele Dinge an. Da unser Projekt inmitten eines einfachen madagassischen Viertels liegt, in dem die Zufahrtsmöglichkeiten nur sehr eingeschränkt sind, wurde improvisiert und die anliegenden Grundstücke als Parkplätze mit eingebunden. Schon Tage vorher besuchten die jeweiligen Assistenten der Präsidentengattinnen sowohl der verschiedenen Minister das Projekt, um sich über die Sicherheitsbedingungen ein genaueres Bild zu machen.

Dabei traten kurzfristig ungeahnte kleine Probleme auf, die einer spontanen Lösung bedurften: dort eine Stolperfalle, da die Tür zu klein, wer steht neben wem beim Empfang. Es wurden der Eingang vergrößert, Türen ausgehängen und frisch gestrichen, um den Ansprüchen gerecht zu werden.

Alle Namen der Kinder sowie des Personals wurden notiert. Das Geschenk, was den beiden Damen überreicht werden sollte, wurde inspiziert. Der gesamte Ablauf wurde auf die Minute eingeteilt und durchgeprobt. Aus Sicherheitsgründen musste leider der Besuch der Weberei „VONY“ ausfallen, da der Fußweg zum Ausbildungsprojekt nicht abgesichert werden konnte. Jedoch wurde spontan mit Hilfe von Frau Fröhingsfeld und deren Mann ein kleines Video gedreht, was später den beiden First Ladys vorgespielt werden sollte.

Endlich war er da der große Tag. Schon früh am Morgen spürte man die Aufregung bei allen Anwesenden. Wurde auch wirklich nichts bei den Vorbereitungen übersehen? Wie werden sie wohl sein – die beiden Damen?

Obwohl bis Mittag noch das normale Projektprogramm stattfinden sollte, waren wohl alle in Gedanken woanders. So sehr man versuchte, sich auf seine Aufgaben zu konzentrieren, so gelang dies weder den Kindern noch allen Angestellten.

In der Zwischenzeit schmückten die Praktikantinnen das Projekt. Der Eingang wurde mit Blumen gesäumt, Girlanden mit madagassischen Motiven angebracht und große Willkommensbanner in den madagassischen und deutschen Nationalfarben aufgehängt. Die Köchin übertrumpfte sich selbst mit ihrem Buffet, was sowohl aus gekauften als auch von den Kindern zubereiteten Köstlichkeiten bestand.

Nach eiligem Mittagessen begann das große Durcheinander. Jeder schlüpfte in seine mitgebrachte Abendgarderobe, es wurde gekämmt, geschminkt und gefönt, so dass manch einer kaum noch wieder zu erkennen war. Immer mehr Kinder strömten ins Projekt, die, in Reih und Glied gestellt, einer nach dem anderen in die noch vorher gedruckten ONG Manda-T-Shirts gesteckt wurden. Keine leichte Aufgabe bei knapp 300 Kindern, insbesondere da anschließend auch noch alle selbst gebastelten Fahnen und Rasseln verteilt werden mussten.

Alle waren da: die Mädchen und Jungen der Sozialstation „TSIRY“, der Ausbildungsprojekte „VONY“ und „FELANA“ sowie alle bereits eingeschulten ehemaligen Projektkinder.

Vor dem Projekthaus begann sich nun auch langsam das gesamte Viertel zu versammeln. Jede noch so kleine Ecke wurde ausgefüllt: auf Mauern, Zäunen oder Dächern – niemand wollte sich dieses große Ereignis entgehen lassen. Das führte unsererseits bereits zu kleinen Panikattacken, schließlich sollten auch noch über zehn Autos irgendwo Platz finden. Dahin war der schön ausgeklügelte Plan. Doch wären wir nicht in Madagaskar, hätte es dann doch nicht irgendwie funktioniert.

Das große Warten begann.

Während einer der Wächter die Kinder bei Laune hielt, postierte sich das Personal am Eingang, um dem

hohen Besuch sowie den Delegierten einen gebührenden Empfang zu bereiten.

Endlich war es soweit. Ein Auto nach dem anderen kam vorgefahren. Die Türen öffneten sich und die beiden First Ladies betraten in Begleitung von über 30 madagassischen und deutschen Abgeordneten, Minister, Delegierten, Botschaftern und Journalisten das Projekt.



Begrüßung durch Mia. T. Razanakinaina

300 ProjektKinder als Empfangskomiteé

Frau Köhler & Frau Ravalomanana

Ab da verlief die Zeit wie im Flug. Natürlich lief wenig nach dem vorher minutiös ausgeklügelten Plan und doch funktionierte trotz des chaotischen Durcheinanders alles prächtig.

Nach einem madagassischen Willkommenslied der Kinder hielt Mirarintsoa, die Leiterin der ONG „Manda“, eine kurze Willkommensrede, in der sie u. a. kurz die Entstehungsgeschichte Mandas, Zaza Faly e.V. sowie deren Struktur und Ziele vorstellte.

Anschließend wurden den beiden Damen von zwei VONY- Mädchen im Projekt angefertigte Geschenke überreicht, was begleitet wurde von einem Dankeslied, welches in beiden Sprachen von den Kindern gesungen wurde.

Daraufhin hielten beide First Ladys kurze Ansprachen zu den Kindern, in denen sie u. a. die Wichtigkeit von Bildung betonten und ihre Anerkennung für die Arbeit der ONG „Manda“ aussprachen. Um dies zu unterstreichen, übergab Frau Köhler dem Projekt eine Spende von 750,- Euro, welcher eine Woche später noch 4500 Dollar und 1400 Euro, die von der Wirtschaftsdelegation gesammelt wurden, folgten.



Projektrundgang

Anschließend gab es einen Projektrundgang in zwei Gruppen, in welchem die Angebote von „Manda“ noch einmal ausführlich erklärt wurden. Zwei gleichgroße Gruppen aufzustellen war jedoch schier unmöglich, da sich überall kleine Gruppen zu einem Schwätzchen zusammen fanden.

Das Interesse an unsere Projektarbeit war unglaublich groß, so dass wir alle Hände voll zu tun hatten, jede Frage zu voller Zufriedenheit zu beantworten. Während die Leiterin die beiden First Ladys und deren Begleiter durch das Projekt führte, kümmerten sich die beiden Praktikantinnen sowie die Sozialassistentin um die restlichen Besucher.

Oben angekommen, bot sich bei dem Buffet die Möglichkeit sich weiter auszutauschen und tiefer gehende Fragen zu stellen. Nebenbei wurde der kleine Videoclip von „VONY“ auf einer Leinwand vorgeführt, welcher den beiden Damen von der Leiterin sowie einer Praktikantin ausführlich erläutert wurde. Insbesondere das Interesse Frau Köhlers war deutlich spürbar, stellte sie doch unzählige weiterführende Fragen zur sozialen Situation in Madagaskar, der Armutsentwicklung sowie zu den Hintergründen und Folgen der Straßenkinderexistenz.



Frau Köhler im Gespräch mit Nicole Goethel

Bevor es dann zu dem Ausbildungsprojekt „Felana“ weiterging, bot sich den Vony- Mädchen noch die Möglichkeit, sich mit den, die deutsche Delegation begleitenden, deutschen Schüler sowie den beiden Damen auszutauschen. Zu Beginn noch recht eingeschüchtert, lockerte sich dann, auch durch die Hilfe von Frau Köhler, die Atmosphäre und es wurden sich gegenseitig viele Fragen gestellt über ihre Arbeit, das Leben in Deutschland und über Zukunftsträume.

Da der Besuch der Sozialstation schon viel länger gedauert hatte als geplant und daher die Zeit drängte, viel die Verabschiedung zwar hastig, jedoch sehr herzlich aus, mit vielen ermutigenden Worten seitens der Frau Köhler und Frau Ravalomanana.

Viele der Delegierten verabschiedeten sich noch persönlich per Händeschütteln bei den Kindern, was deren Begeisterung natürlich nur noch steigerte und so der Besuch mit ohrenbetäubendem Geschrei und Fahenschwenken verabschiedet wurde.

Letzte Etappe des 90minütigen Besuches war die Holzwerkstatt „FELANA“, die sich in einem etwas entfernt liegendem Viertel befindet. Auch dort dasselbe Bild: niemand der Anwohner wollte sich diesen hohen Besuch entgehend lassen. Wann hat man sonst schon einmal ein solches Aufgebot an Sicherheitskräften und

Polizei im eigenen Viertel gesehen?

Da wir, die Leiterin sowie die beiden Praktikantinnen, als letzte von der Sozialstation gestartet waren, kamen wir gerade noch rechtzeitig an, um die Ansprache des Ausbilders Theophil von „FELANA“ mitzerleben. Zu aller Überraschung überreichte Frau Köhler den Jungen daraufhin noch unzählige Baseballkappen sowie Fußball-Trikots, die nun von allen mit vollem Stolz getragen werden.

Ja und irgendwie war dann auf einmal alles vorbei und allen stand die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, dass der Besuch so einwandfrei von statten gegangen ist.

Wer hätte je davon geträumt, einmal den beiden Damen ins Gesicht zu sehen? Wer hätte je davon geträumt, dass „Manda“ und auch „Zaza Faly e.V.“ jemals solche öffentliche Anerkennung erlangen?

Manda ist seitdem bekannt wie nie zuvor: jeder hat davon gelesen, jeder hat uns im Fernsehen gesehen.

Ist das nicht das schönste Dankeschön für die jahrelange Arbeit, die alle Beteiligten stets geleistet haben und noch immer leisten? Ist das nicht der beste Ansporn, immer weiter zu machen und alles dafür zu tun, den Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen?

Der Besuch war für alle ein großer Erfolg und wir danken allen dafür, die dazu beitragen, das Manda und Zaza Faly e.V. noch immer bestehen und weiter für die Straßenkinder von Antananarivo eine Anlaufstelle bilden können.

Im Namen aller Mitarbeiter/innen der ONG „Manda“.

Antananarivo, den 21.4.2006

EINLADUNG INS SCHLOSS BELLEVUE



Frau Köhler hatte den Kindern noch vor Ort versprochen, sich mit dem Verein in Deutschland in Kontakt zu setzen. Begeistert waren wir natürlich, als sich ihr Büros dann kurze Zeit später tatsächlich bei uns meldete mit der Bitte um ein persönliches Treffen.

In einem gut 30-minütigem Gespräch hatte Heiko Jungnitz die Gelegenheit, den Verein und seine Arbeit darzulegen und Frau Köhler berichtete von ihren überaus positiven Eindrücken ihres Besuches

Als Überraschung übergab Frau Köhler noch eine Spontanspende der Wirtschaftsdelegation, welche sie und ihren Mann während der Afrikareise begleitete, in Höhe von 4500 Dollar sowie 1400 Euro.

Nach all den turbulenten Ereignissen hat uns der Alltag wieder. Doch glücklicherweise besteht auch dieser dank Ihnen aus vielen kleinen und großen Überraschungen. Und so möchten wir es uns auch dieses Mal nicht nehmen lassen, stellvertretend einige Spender/innen/-gruppen namentlich zu erwähnen:

Das Kreisgymnasium Hochschwarzwald, Herr Michael Benner und die Steinbrücke GbR (diese feiert am 9.9. ihr 10-jähriges Bestehen!!), Das Flohmarktteam in Offenburg, die Eine Welt Gruppe Äquator e.V., Frau Margit Eisele, der Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden der kathol. Kirchengemeinde Bettringen, Frau Ute Rother, die Eine Welt Gruppe Neuenburg, Herr Ulrich Kraft, die Partnerschaft 3. Welt e.V., der Ehepaarkreis um Thomas Hartmann, Herrn Diethard Stoffel und das Scheffold Gymnasium Schäbisch-Gmünd, Frau Dr. Erika Stix, Herrn Peter Karowski, den Lions Club Limes Ostalb, Herrn & Frau Steinborn sowie mehr als 120 Projektpaten/innen und mehr als 200 Einzelspender/innen. VIELEN DANK AN SIE ALLE!!

PROJEKTEVALUATION 2006

Vom 21.8. bis zum 18.9. werden sich die Vorstandsmitglieder Sara Mieth und Heiko Jungnitz vor Ort auf Madagaskar ein Bild von der Projektarbeit machen. Die wichtigsten Ergebnisse und Informationen über den aktuellen Stand der Projektarbeit werden wir Ihnen ausführlich im kommenden Weihnachtsrundbrief mitteilen, nachdem diese Informationen dieses Mal zu kurz gekommen sind. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Gern möchten wir Sie auf unsere Webseite www.zaza-faly.de verweisen. Hier werden die Ergebnisse der Evaluation zeitnah veröffentlicht werden sowie alle anderen Infos rund um die Projekt- und Vereinsarbeit.

Der Zaza Faly- Vorstand wünscht Ihnen allen einen geruhsamen Restsommer und kommen Sie gut durch die zweite Jahreshälfte,

stellvertretend, Ihr Heiko Jungnitz